

bevorstehende Abfahrt, weil es ihm nicht möglich gewesen sey, durch alle dargebrachten Opfer den Marsch der Feinde in das Königreich abzuwenden. Am folgenden Tage schiffte er mit seiner Mutter, seiner Gemahlin, seinen Kindern und den vornehmsten Staatsbeamten auf der im Hasen liegenden Flotte sich ein, und obwohl dieselbe durch widrige Winde zwei Tage lang am Absegeln gehindert ward, gelang es ihr doch am 29. November, als die Franzosen nur noch wenige Stunden von Lissabon waren, die hohe See zu gewinnen, und, sechs und dreißig Segel stark, unter dem Geleit einiger Englischen Linienenschiffe, die Fahrt nach Rio Janeiro anzutreten, wo sie am 22. Januar 1808 anlangte. Am 1. December wurden in Lissabon statt der Portugiesischen Zeichen die Französische Adler gepflanzt, und zwei Monate darauf machte General Junot im Namen seines Kaisers dem Volke bekannt, daß der Prinz von Brasilien, indem er Portugal verlassen, auf alle seine Souverainitätsrechte Verzicht geleistet, und das Haus Braganza zu regieren aufgehört habe. An Erfüllung der mit Spanien geschlossenen Abkunft wurde von Seiten Frankreichs nicht weiter gedacht, und weder der Königin von Sardinien die ausbedungene Entschädigung, noch dem Friedensfürsten die versprochene Schenkung übergeben. Der Nachfrage von Seiten Spaniens aber sahe sich Napoleon durch die schmählichen Auftritte überhoben, welche eben damals diesem Hofe genug mit sich selber zu thun gaben.

---